

Großer Erfolg für den Klimaschutz -

Grüne Freiburg freuen sich über weiteren Schritt der Badenova zum Klimaschutz

Die Freiburger Grünen begrüßen, dass die Badenova ihre Privatkunden in Zukunft ausschließlich mit umweltfreundlichem Strom beliefert, hatten sie doch auf mehreren Ebenen auf dieses Ziel hingearbeitet.

Im Mai diesen Jahres hatten die Grünen auf ihrer Mitgliederversammlung einen Forderungskatalog zum Klimaschutz beschlossen, der unter anderem eine ökologische Neuausrichtung der Badenova zu einem Unternehmen, das z. B. durch die Einführung von Regiostrom als Standardtarif die Energiewende aktiv vorantreibt und den Bezug von Ökostrom durch die Stadt fordert.

"Durch die Umsetzung dieser Forderungen ist der Klimaschutz in Freiburg einen gewaltigen Schritt voran gekommen", betont Johannes Waldschütz vom grünen Kreisvorstand. Das gemeinsame Ziel, die CO₂-Emissionen in Freiburg um 40 % zu senken ist nun in greifbarere Nähe gerückt. Dazu haben auch die Klimaschutzbeschlüsse des Freiburger Gemeinderats beigetragen, die von der Fraktion JF/Die Grünen maßgeblich initiiert wurden.

Schön sei es, das dem alten Spruch "Global denken, lokal handeln" nun von der Badenova Rechnung getragen wird. Dennoch müssen noch weitere Schritte folgen. "Dass ein Wirtschaftsunternehmen initiativ wird und die Unternehmensstrategie klimafreundlich ausrichtet, ist uns besonders wichtig", ergänzt Vorstandsfrau Silke Krebs. Denn nur wenn alle gemeinsam konsequent umdenken und aktiv werden, sei ein katastrophaler Klimawandel noch aufzuhalten. "Wir unterstützen, dass die Badenova konsequent auf dem Weg ist, alle ihre Geschäftsbereiche ökologisch auszurichten" so der grüne Energieexperte Jan Christoph Goldschmidt, "jetzt ist es an den Geschäfts- und Industriekunden nachzuziehen und auf Regiostrom umzustellen".